

I. Die Stadt in der Dichtung vor dem ersten Weltkrieg	7
1. Industrialisierung und Großstadt in der Prosadichtung des 19. Jahrhunderts	7
2. Arno Holz: „Großstadt“	18
3. Friedrich Nietzsche	28
4. Die ausländische Lyrik	32
5. Deutsche Großstadtlyrik bis zum ersten Weltkrieg	34
6. „Menschheitsdämmerung“	47

II. Die Stadt bei Stadler, Heym und Trakl

Einleitung	50
1. Die Stadt bei Stadler	57
2. Zur Form der Gedichte Stadlers und Heyms	79
3. Die Stadt bei Heym	89
A. „Und wie ein Meer von Flammen ragt die Stadt“ – Erscheinung und Bildlichkeit der Großstadt	89
B. „Doch unten ist der Städte grauer Abend“ – Die Totenstädte	110
C. „Wie Aderwerk gehn Straßen durch die Stadt“ – Das Wesen der Stadt	125
D. „Doch die Dämonen wachsen riesengroß“ – Der mythische Bereich	164
4. Der Mensch und die moderne Welt in der Dichtung Heyms und Trakls	196
5. Die Stadt bei Trakl	199
A. „Spiegelbild eines gottlosen verfluchten Jahrhunderts“ – Möglichkeiten der Interpretation	199
B. „Ich sah viele Städte als Flammenraub“ – Das Motiv der Stadt in den Jugenddichtungen	210
C. „Die Stadt am Abend“ – Die Chiffre ‚Stadt‘ in den reifen Dichtungen	224

III. Rückblick	264
Nachwort zur 2. Auflage	267
Abkürzungen	275
Literaturverzeichnis	277
Erweiterte Auswahlbibliographie	285